

Seminar

Gender matters!

Ideen, Aktivitäten, Tools für einen genderinklusiven MINT-Unterricht

Landstraßer Hauptstraße 71/1/309
A 1030 Wien
T +43 (1) 710 1981
E office@science-center-net.at
W www.science-center-net.at

ZVR-613537414
UID-Nr.: ATU67896949

Datum: Donnerstag, 4. Mai 2017, 14 – 17 Uhr

Ort: Teach for Austria, Marxergasse 4, 1030 Wien

Sehr geehrte Damen und Herren!

Liebe PädagogInnen! Liebe MultiplikatorInnen!

Von Luleå im Norden Schwedens bis zum griechischen Thessaloniki: In ganz Europa finden im Frühjahr/Sommer 2017 Fortbildungsveranstaltungen zum Thema **genderinklusive MINT-Vermittlung** für Lehrkräfte, FachleiterInnen und DirektorInnen statt. Auch Österreich ist eines von 14 Partnerländern des EU-Projekts „Hypatia“ und damit Veranstaltungsort des spannenden Seminars „Gender matters!“, zu dem wir Sie sehr herzlich einladen.

Das im Rahmen von „Horizon 2020“ geförderte Projekt „Hypatia“ hat sich zum Ziel gesetzt, genderinklusive Aktivitäten und Inhalte zu entwickeln, um Jugendliche zwischen 13 und 18 Jahren, insbesondere Mädchen, für MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) zu begeistern und BildungsexpertInnen zu sensibilisieren.¹

Das Seminar „**Gender matters**“ richtet sich speziell an **Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II** sowie an **MultiplikatorInnen im Schulbereich**. Ziel ist es, die im Projekt erarbeiteten Inhalte, Methoden und Unterlagen zu verbreiten und ihren Einsatz im österreichischen Schulsystem zu diskutieren.

INHALTE

- **Gender Inclusion – Einführung in den theoretischen Rahmen**

Die Universität Kopenhagen entwickelte für „Hypatia“ ein „*Framework on Gender Inclusion*“, das den aktuellen Stand der Forschung zu „Gender und MINT“ verständlich aufbereitet. Lernen Sie das Framework kennen und diskutieren Sie mit uns die daraus abgeleiteten Empfehlungen für eine genderinklusive MINT-Vermittlung in der Schule.

¹ Dazu bringt „Hypatia“ Science Center und Museen, Schulen, Forschungseinrichtungen und die Industrie mit Gender-ExpertInnen und Jugendlichen in so genannten *Hubs* auf nationaler und europäischer Ebene zusammen. Der Verein ScienceCenter-Netzwerk ist als Third Party am Projekt beteiligt. Nähere Informationen zum Gesamtprojekt unter www.science-center-net.at/hypatia bzw. www.hypatiaproject.eu.

- **Toolkit für Lehrkräfte**

Verschiedene erprobte Methoden und Aktivitäten zur unmittelbaren Nutzung im Unterricht aus allen am Projekt beteiligten Ländern wurden in einem Toolkit als Online-Ressourcen zusammengestellt.² Sechs Module werden für den österreichischen Kontext ausgewählt, übersetzt und adaptiert. Die Auswahl erfolgt in Abstimmung mit Stakeholdern aus Schule, Wirtschaft und Forschung sowie mit Jugendlichen unseres Jugendbeirats. Im Seminar erhalten Sie einen Überblick über die erarbeiteten Ressourcen und können eine der Aktivitäten selbst testen.

- **Erfahrungsaustausch**

Nicht zuletzt bietet das Seminar die Möglichkeit, über die eigene Unterrichtspraxis zu reflektieren, sich mit Kolleginnen und Kollegen zu vernetzen, Erfahrungen auszutauschen und das gemeinsame Anliegen der Mädchenförderung voranzutreiben.

ORGANISATORISCHES

Anmeldung

Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf max. 25 Personen beschränkt. Die Reihung erfolgt nach der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldungen. Bitte melden Sie sich per E-Mail bis **30. April 2017** bei der Projektleiterin Sarah Funk (funk@science-center-net.at) an.

Kosten

Dieser Workshop wird kostenlos angeboten. Die TeilnehmerInnen haben lediglich die Kosten der Anreise selbst zu tragen.

Veranstaltungsort

Das Seminar findet in den Räumlichkeiten von „Teach for Austria“ in der Marxergasse 4 statt. Aus logistischen Gründen bitten wir um pünktliches Erscheinen, Treffpunkt: Rezeption der Firma Mondi im Erdgeschoss. Die TeilnehmerInnen werden kurz vor 14 Uhr geschlossen als Gruppe abgeholt und zum Veranstaltungsraum geleitet.

Kontakt für Rückfragen

Mag. Sarah Funk, Projektleitung
funk@science-center-net.at, 01/710 19 81– 14

Wir freuen uns auf ein spannendes Seminar!

Mit freundlichen Grüßen,
das Team des Vereins ScienceCenter-Netzwerk

² Die englischsprachigen Ressourcen stehen unter <http://www.expecteverything.eu/hypatia/toolkit> zum Download bereit.

„Hypatia – Toolkit für Genderinklusion“

Aus: *Weltbewusst. Wissenschaftsvermittlung im Dienst der Nachhaltigkeit. Beilage des Vereins ScienceCenter-Netzwerk zur Wiener Zeitung vom 17.12.2016*

WWW.SCIENCE-CENTER-NET.AT

Hypatia
PROJECT

HYPATIA – TOOLKIT FÜR GENDERINKLUSION

Das EU-Projekt „Hypatia“ bringt AkteurInnen aus Science Centern und Museen, Schulen, Universitäten und der Industrie zusammen. Das Ziel: Für gendersensible Vermittlung sensibilisieren und Mädchen für die MINT-Fächer zu begeistern.
Von Sarah Funk



Foto: Digidaar/NEMO Science Museum, Amsterdam

Zurückgezogen und bescheiden, so lautete das Weiblichkeitsideal der Antike. Hätte Hypatia von Alexandria (ca. 370 – 415) diesem Frauenbild entsprochen, wüssten wir heute nichts über sie. Doch Hypatia war eine allseits bekannte Persönlichkeit, die am öffentlichen Leben der Männer teilnahm. Als bedeutende Naturwissenschaftlerin lehrte sie Mathematik, Astronomie und Philosophie an der Universität von Alexandria in einer Zeit, wo Wissenschaft den Männern vorbehalten war. 1.600 Jahre später inspirierte diese außergewöhnlich intelligente, selbstbewusste und mutige Frau das EU-Projekt „Hypatia“ (2015 – 2018), das im Hier und Heute einen gesellschaftlichen Wandel befördern will. Im Jahr 2016 stehen naturwissenschaftliche und technische Ausbildungswege allen Mädchen und Frauen offen – theoretisch. Denn noch immer entscheidet sich der Großteil der jungen Frauen gegen einen Beruf im MINT-Bereich. MINT steht für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik – Disziplinen, die männlich konnotiert sind und in denen trotz steigender Nachfrage nach qualifizierten Fachkräften besonders festgefahrene Strukturen der Stereotypisierung bestehen. Welchen Karriereweg

junge Frauen einschlagen, ist stark von Geschlechterstereotypen abhängig, doch auch andere Faktoren, wie etwa der familiäre Hintergrund, spielen eine wesentliche Rolle. Fest steht: Die Ausdifferenzierung nach Geschlecht innerhalb von Ausbildung und Arbeit hat in der Regel negative Auswirkungen auf Frauen, darunter schlechtere Bezahlung und geringere Aufstiegschancen.

Genderinklusive Vermittlung von Wissenschaft & Technik

Um der Geschlechterungleichheit im MINT-Bereich entgegenzuwirken, setzt das mit 1,5 Millionen Euro dotierte Horizon-2020-Projekt „Hypatia“ dort an, wo Naturwissenschaften und Technik an junge Menschen vermittelt werden – in Schule und Lehre, an Universitäten und Fachhochschulen, in Industriebetrieben, Museen und Science Centern.

Das Ziel: Lehrkräfte, AusbilderInnen, ForscherInnen und MuseumspädagogInnen aus 14 europäischen Ländern, darunter Österreich, für genderinklusive Vermittlung zu sensibilisieren. Dazu werden einerseits bewährte Methoden und Aktivitäten für die Felder „Schule“, „Industrie“ und „Muse-

um“ in einem Toolkit öffentlich zugänglich gemacht und Lehrkräfte-Fortbildungen in ganz Europa durchgeführt. Andererseits werden in allen am Projekt beteiligten Ländern so genannte „Hubs“ gegründet, in denen VertreterInnen der genannten Gruppen zusammenkommen, um neue Formate kennenzulernen, Erfahrungen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Auch Jugendliche sind gefragt!

In „Teenager-Panels“ können Mädchen und Buben ihre Perspektive einbringen, Inhalte testen und auch selbst produzieren – etwa im Rahmen der Online-Kampagne „Expect Everything“. Insgesamt sollen mehr als 250.000 Jugendliche und 50.000 Lehrkräfte erreicht werden.



Foto: www.facebook.com/hypatiaproject

Hypatia von Alexandria

Weiterlesen:

science-center-net.at/hypatia
expecteverything.eu
hypatiaproject.eu

Der Verein ScienceCenter-Netzwerk koordiniert die Aktivitäten für Österreich und lädt Interessierte zur Beteiligung ein. Von Februar 2017 bis Juni 2018 werden vier Vernetzungstreffen stattfinden. Kontakt: Mag. Sarah Funk, funk@science-center-net.at